

Schande für Deutschland

Afghanische Ortskräfte: „Menschlich verheerend“, FR-Politik vom 15. Mai

Frau Kramp Karrenbauer hatte sich verpflichtet, sich um alle im Dienst der deutschen Hilstruppen in Afghanistan befindlichen Mitarbeiter zu kümmern, d.h. sie nach Deutschland zu fliegen und hier aufzunehmen. Von dem Versprechen ist sie abgerückt. Das ist glatter Bruch ihres Diensteides.

Die Taliban haben es deutlich gesagt: „Alle (d.h. Sekretärinnen, Ingenieure, Übersetzer, Küchenpersonal etc.) werden „wie Hunde“ umgebracht.“ Das kann doch nicht sein! Ich bin bestürzt. Deutschland hat die Freiheit am Hindukusch verteidigen wollen und dabei völlig versagt. Jetzt sollen die Hilfskräfte dafür büßen! Mit ihren Kindern und Familien. Ein Blutbad mehr, von Deutschland zu verantworten. Das muss verhindert werden.

Hermann Hofer, Marburg



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

Heute hier, morgen da

Eintracht Frankfurt: „Grandioses Scheitern“, FR-Sport vom 17. Mai

Nächste Karrierestation schon vor Augen

Im Kommentar über die verpatzte Qualifikation zur Champions League ist von der DNA von Eintracht Frankfurt die Rede. In dieser DNA müsste neben dem Scheitern in aussichtsreicher Position allerdings noch etwas anderes gespeichert sein: Treue zu Mannschaft und Verein. Spieler wie Grabowski, Hölzenbein und Nickel haben den größten Teil ihrer Profilaufbahn für die SGE gespielt, jeweils mehr als 400 Mal, Charly Körbel sogar mehr als 600 Mal. Es gab viele andere Akteure, die man lange bei der Eintracht sah. Damals hatte die Mannschaft ein Gesicht. Man hatte eine klare Vorstellung vom Verein, zu dem man gehalten hat.

Was ist die Eintracht heute? Eine in jeder Saison neu zusammengekaufte, zusammengeliene Ansammlung von Spielern, Trainern und Hilfskräften. Es lohnt sich überhaupt nicht, sich die Namen zu merken, bald werden sie nicht mehr da sein. Allein im Sommer 2020 kamen 14 neue Spieler hinzu, ebenso viele wurden verkauft, ausgeliehen oder sind gegangen. Vom aktuellen Kader mit 26 Spielern sind 20 erst in den letzten drei Jahren zur Eintracht gestoßen, nur drei Spieler sind länger als fünf Jahre dabei. Eine Identifikation mit dieser beliebigen Söldnertruppe ist nur noch

schwer möglich. Im Profifußball gelten die perversen Gesetze des Kapitalismus. Spieler sind Waren und lassen sich in ihrer Mehrheit gern so behandeln, beziehen sie doch absurd hohe Gehälter. Spieler und Trainer basteln an ihren persönlichen Karrieren, sind heute hier und morgen da. Wie soll jemand seine Aufgaben im laufenden Wettbewerb erfüllen, wenn er gedanklich schon bei der nächsten Karrierestation ist?

Eintracht Frankfurt – das ist nur noch die gesichtslose Mannschaft, die alle 14 Tage im selben Stadion spielt. Heute noch Fan einer Bundesligamannschaft zu sein, ist pure Nostalgie. Udo Fedderies, Frankfurt

Champions League wäre Nummer zu groß gewesen

Liebe FR, bitte nicht vergessen: 2016 Relegation, gezittert bis zum Abpfiff; 2017 Pokalfinale; 2018 Rückkehr des Pokals; 2019 Europa League Halbfinale und erneute Quali für Europa; 2020 leider nichts davon; 2021 5. Platz und Europa League. Das ist angesichts mehrerer Abstiege seit 1996 eine Erfolgsgeschichte; Champions League wäre wohl eine Nummer zu groß gewesen. Jeder Fan der Mannschaften am Schluss der Tabelle würde gerne mit uns Eintracht-Fans tauschen. Jedes Jahr in der Bundesliga ist für die SGE ein Erfolg.

Ingo Evers, Gröndau

Die richtige Richtung

Olaf Scholz: „Ein Gentleman und ein Haudrauf“, FR-Politik vom 10. Mai

Die SPD und ihr Spitzenkandidat Olaf Scholz haben offiziell den Wahlkampf zu den Bundestagswahlen im September eröffnet. Das Wahlprogramm kann sich sehen lassen: Klimaschutz, gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit stehen im Mittelpunkt. Die programmatischen Aussagen zu Klimaneutralität und Klimaschutz, zu prekären Arbeitsverhältnissen, Bürgergeld oder der schwarzen Null, zu Vermögenssteuer, Wohnungsbau und Verkehr weisen in die richtige Richtung. Sie sind es wert, darüber zu diskutieren und zu streiten.

Das Programm ist außerdem eine klare Absage an CDU/CSU und zugleich ein konkretes Angebot an die Linkspartei und die Grünen. Ob es für ein Regierungsbündnis von Linken, Grünen und Sozialdemokraten am Ende reichen kann, das werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Eines ist allerdings heute schon klar: „Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren“ (Bertolt Brecht).

Klaus Störch, Hattersheim

Olaf Scholz stellt sich heute auf dem Podium den Fragen von FR-Chefredakteur Thomas Kaspar (siehe FR Erleben).

Diskussion: frblog.de/spd-kandidat

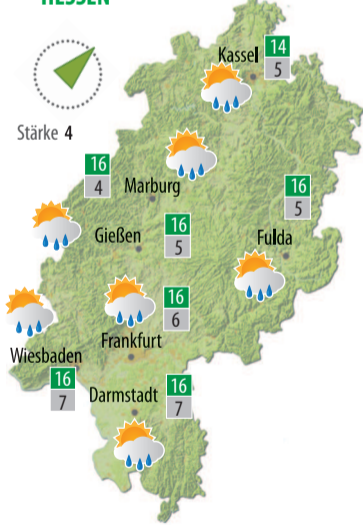
FR ERLEBEN

Thomas Kaspar diskutiert auf dem Podium mit Olaf Scholz, dem Kanzlerkandidaten der SPD, zum Thema „Hat die SPD noch eine Chance?“ Zudem werden FR-Leserinnen und -Leser via Stream Fragen an Scholz richten. Übertragung: fr.de/eventvideo

Mittwoch, 19. Mai, 19 Uhr

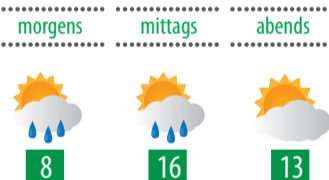
Das Wetter: Etwas Sonne, Gewitterschauer

HESSEN



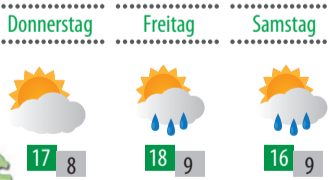
VORHERSAGE HESSEN

Heute gibt es etwas mehr Sonne als an den Vortagen, aber weiterhin bei wechselnder Bewölkung im Vormittagsverlauf auflebende Schauer und Gewitter. Nachmittagstemperaturen 14 bis 16 Grad. Mäßiger, in Schauernähe teils böiger Wind aus Westen.

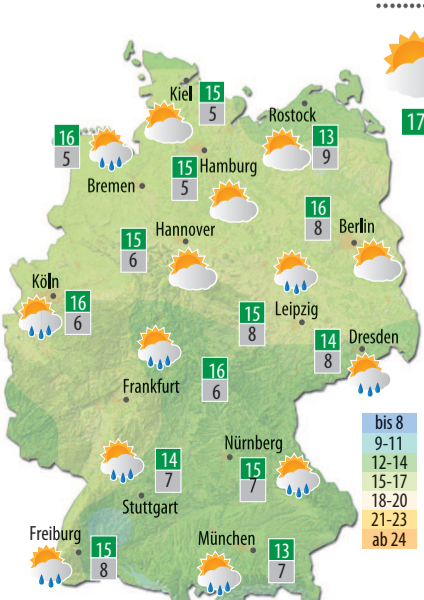


AUSSICHTEN

Morgen unter Zwischenhocheinfluss wolkgig mit Aufheiterungen, kaum noch Schauer. Freitag wechselhaft, zeitweise fällt schauerartiger Regen



DEUTSCHLAND



VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute gibt es viele Wolken, dazwischen auch etwas Sonne, im Tagesverlauf verbreitet Schauer und vor allem am Nachmittag auch kurze Gewitter. Im Nordosten bleibt es überwiegend trocken mit längeren sonnigen Abschnitten. Insgesamt ist es aber recht kühl bei Höchstwerten zwischen 11 und 17 Grad. Schwacher bis mäßiger Westwind, im Süden und bei Gewittern mit starken bis stürmischen Böen. In der Nacht weitere Schauer, jedoch kaum noch Gewitter.

